Februar bis April 2026

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann

Fastenzeit

Die Fastenzeit lädt dazu ein, manches bewusster zu gestalten und sich an der einen oder anderen Stelle aus dem Alltagstrott zu lösen.

Seite 4-5

„Gsunga wird"...

...feiert Geburtstag. Seit 10 Jahren findet dieses Angebot regelmäßig einmal im Monat im Thanner Gemeindehaus statt.

Seite 12-14

Aus unserer Pfarrei

Brotzeitabend, Kirchenquiz und die lange Nacht der Spiele: drei spannende Angebote, die wir als Pfarrei gemeindeübergreifend für Sie geplant haben.

Seite 18-21

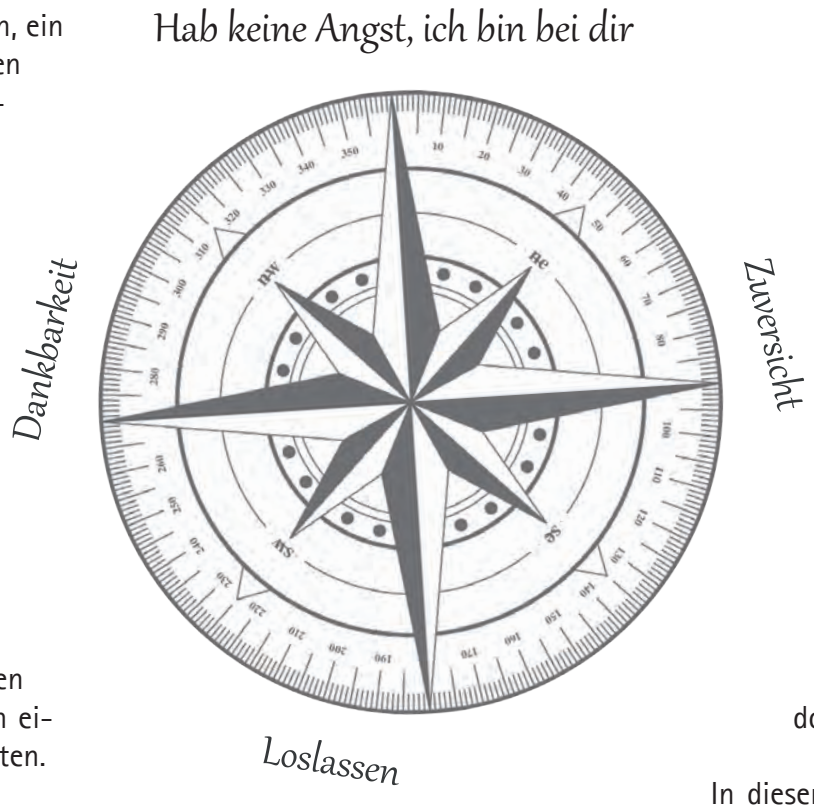
Liebe Leser*innen,

im letzten Gemeindebrief habe ich Sie eingeladen, ein Wort für dieses Jahr zu finden. Vor meinem inneren Auge entstand ein großes, buntes Bild – viele Begriffe, die zeigen, was uns als Einzelne und als Gemeinde bewegt.

Doch es wurde keine Collage. Stattdessen erreichten mich vier Worte. Je länger ich sie betrachte, desto mehr spüre ich: Sie sind nicht zu wenig, sondern genau richtig.

Hab keine Angst, ich bin bei dir!
Dankbarkeit.
Loslassen.
Zuversicht.

Auf den ersten Blick wirken diese Worte wie eine zufällige Sammlung. Doch für mich gehören sie zusammen – wie die vier Himmelsrichtungen eines Kompasses, der uns hilft, die Richtung zu halten.



„Hab keine Angst, ich bin bei dir." Dieser Satz begegnet uns in der Bibel in unterschiedlichen Worten immer wieder. Bei Jesaja 41, 10 heißt es „Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!"

Gottes Zusage gilt in besonderer Weise Menschen, die vor großen Aufgaben, Entscheidungen oder Brüchen stehen. Er nimmt unsere Angst ernst und zeigt uns: Da ist einer, der uns sieht, der mitgeht – auch durch Ungewisses und Dunkles. Für mich steht dieser Zuspruch im Norden, weil die Kompassnadel sich daran ausrichtet. Vielleicht tut es gut, uns immer wieder daran zu erinnern, dass Gott uns hält – egal, welche Herausforderungen vor uns liegen.

Aus diesem Gehaltensein wächst **Dankbarkeit**. Nicht, weil alles gut wäre, sondern weil selbst in den Brüchen unseres Alltags Geschenke liegen. Menschen, denen wir vertrauen. Momente, die uns aufatmen lassen. Worte, die tragen. Dankbarkeit ist ein stiller Blick, der nicht fragt, was fehlt, sondern sieht, was da ist. Sie zeigt uns: Selbst an schweren Tagen finden wir Spuren des Segens, wenn wir genau hinschauen.

Doch zum Leben gehört leider auch das **Loslassen**. Wir lassen Erwartungen los, die sich nicht erfüllt haben. Gewohnheiten, die uns nicht mehr guttun. Manchmal auch Menschen oder Lebensphasen, die zu Ende gegangen sind. Loslassen schmerzt oft, doch es schafft Raum, in dem Neues wachsen kann.

In diesem offenen Raum hat **Zuversicht** ihren Platz. Sie ist kein lauter Optimismus, der alles schönredet, sondern ein leises Vertrauen. Das Vertrauen, dass Gott mit uns geht, auch wenn wir den nächsten Schritt noch nicht sehen. Das Vertruan darauf, dass unser Leben nicht ins Leere führt, sondern in seine offenen Hände.

Diese vier Worte sind für mich ein Kompass. Sie zeigen eine Richtung und geben Orientierung. Was auch immer dieses Jahr bringt – Leichtes und Schweres, Vertrautes und Neues: Gott geht mit.
Ich wünsche Dir und Ihnen, dass auch Sie Ihr persönliches Wort finden, dass Sie trägt und begleitet.

Michaela Meyer

Februar – Fasching – Fasten

Der Februar ist schon ein sehr gegensätzlicher Monat. Eben noch das bunte Treiben der Faschingszeit mit all seinen Farben und der ausgelassenen Fröhlichkeit, und mit dem Aschermittwoch ist plötzlich alles vorbei. Es wird ruhiger und irgendwie gefühlt auch ernster.

Die Fastenzeit steht wieder vor der Tür. Die einen finden das furchtbar schade, weil sie es lieben, ausgelassen und fröhlich zu sein. Die anderen sind froh, dass endlich wieder Ruhe einkehrt. Wie können die kommenden Wochen eine wertvolle Zeit für uns werden?

Die beiden großen Kirchen in Deutschland geben der Fastenzeit jedes Jahr ein neues Thema und wollen dazu anregen, diese Zeit bewusster zu erleben. Millionen Menschen lassen sich jährlich mit dieser Aktion aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Alkohol, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen und entdecken, worauf es im Leben ankommt.

Das diesjährige Motto lautet: „**Mit Gefühl! – 7 Wochen ohne Härte**". Der Slogan „7 Wochen ohne Härte" spricht ein Phänomen unserer Tage an. Ich habe das Gefühl, dass zunehmend härter miteinander umgegangen wird: Unbarmherzigkeit und Gewalt nehmen zu. Immer mehr Menschen erleben sie an Leib und Seele. Mitgefühl dagegen wird als Schwäche ausgelegt. Und so legen wir uns äußere und innere Panzer an, um uns gegen die Härte zu wappnen, uns zu schützen und nicht so verletzlich zu sein.

Dabei bräuchten wir so dringend einen „Weich-Spüler" – etwas, das uns hilft, nicht zu verhärten! Die Fastenaktion 2026 „7 Wochen Ohne" möchte nichts anderes sein. Sie möchte uns beiseite nehmen und zwei Perspektiven wieder neu eröffnen:

1.) Die Perspektive von Gott her

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab.
Jeder, der an ihn glaubt, soll nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3, 16)

Es war nichts anderes als das liebende Mitgefühl Gottes, das ihn dazu bewegt hat, Mensch zu werden und sich selbst in seinem Sohn Jesus herzuschenken. Am Kreuz von Golgatha bekam er die volle Härte der Gottverlassenheit zu spüren. Und gerade durch das Aushalten dieser Härte bekommen wir eine Ahnung von seiner mitfühlenden Liebe zu uns. Wenn wir annehmen, was er für uns getan hat, dann schenkt er uns ein neues Herz. Dann nimmt er uns das tote Herz aus Stein und gibt uns stattdessen ein lebendiges Herz aus Fleisch. (nach Hes. 36, 26)
Die Fastenzeit bietet uns eine Gelegenheit, wieder ganz neu dankbar zu werden für die mitfühlende Seite Gottes. Sie ist es, die uns die zweite Perspektive neu eröffnet:

2.) Die Perspektive zu den Menschen hin

Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest. Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung. Lasst nicht nach in eurem Eifer. Lasst euch vom Geist anstecken und dient dem Herrn. Seid jederzeit gastfreundlich. Segnet die Menschen, die euch verfolgen. Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weinenden. Werdet nicht überheblich, sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein. Baut nicht auf eure eigene Klugheit. Vergeltet Böses nicht mit Bösem. Habt anderen Menschen gegenüber nur Gutes im Sinn. Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt. (Rö 12, 9-18 in Auszügen)
Das ist alles andere als Härte, von dem der Apostel Paulus hier schreibt. Motiviert vom Mitgefühl Jesu fordert er uns zu einem mitfühlenden Lebensstil heraus. Zu einem behutsamen und achtsamen Umgang miteinander. Wir brauchen diesen mitfühlenden Umgang in unseren Familien, in unseren Nachbarschaften, an unseren Arbeitsplätzen und in unserer Gemeinde.
Lasst uns die Fastenzeit dazu nutzen, uns nach diesem lebendigen Herz auszustrecken und es gegen unser verhärtetes Herz einzutauschen, um so leben zu können, dass es Gott ehrt.

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Sebastian Strunk

Der Grundstein ist gelegt – eine gemeinsame Pfarrei – Weidenbach, Sommersdorf und Thann

Was noch mit dem alten Kirchenvorstand beschlossen wurde, im letzten Jahr durch den Umzug ins gemeinsame Pfarramt in Weidenbach sichtbarer geworden ist, dem wurde am zweiten Januar-Wochenende nun endlich mehr Leben eingehaucht. „Auf diesem Fundament können wir auf jeden Fall weiterbauen!"

Die beiden Kirchenvorstände aus Weidenbach und Sommersdorf-Thann waren 3 Tage miteinander auf Klausur, um sich kennenzulernen. Keiner wusste so richtig vom anderen, wer denn alles im Kirchenvorstand ist; geschweige denn welcher Name zu welchem Gesicht gehört. Und so wurde vereinbart, ein Wochenende miteinander zu verbringen.

Die anfängliche Skepsis, warum es zum Kennenlernen so viel Zeit brauche, war bald gewichen, das Eis gebrochen. In einer sehr gelösten und entspannten Atmosphäre ging es schnell über das Austauschen der Namen hinaus. Wir haben uns einander und unsere Gemeinden gegenseitig vorgestellt und waren uns bald darin einig: Pfarrei-Sein bedeutet zu allererst, sich gegenseitig kennenzulernen und ein Netz aus Beziehungen miteinander zu knüpfen, so wie wir es im Kleinen an dem Januar-Wochenende gewagt haben. Und Pfarrei-Sein hat auch ganz viel von einem Wagnis, weil man sich dabei auf Neues einlässt. Aber es ist ein Wagnis, das sich auf jeden Fall lohnt und dass nur gemeinsam gelingen kann; wenn möglichst viele ihren Teil dazu beitragen.

Das gemeinsam entwickelte Bodenbild (s. rechts) versucht, verschiedene Ideen zu der Frage einzufangen „Wie sieht gelebte Pfarrei aus?". Auch hier taucht das Bild vom Netz, bzw. vom roten Faden wieder auf, der die vielen verschiedenen Arbeitsbereiche und Personengruppen in unseren Kirchengemeinden umspannt.

Hier ein paar Statements zum Bild:

- Wie wäre es mit einem Fahrdienst von A nach B, um Hemmschwellen abzubauen?
- Leute von klein bis groß aus allen Schichten sollen aufeinander zugehen.
- Die Arbeit mit Kindern bietet ein riesengroßes Potenzial – Eltern sind es gewohnt, ihre Kinder dahin zu bringen, wo etwas Cooles läuft.
- In der Erwachsenenbildung bietet es sich an, gemeinsam interessante Referenten einzuladen.
- Wie wäre es mit gemeinsamen Ausflügen, einer gemeindeübergreifenden Freizeit oder einem Pfarrei-Fest auf dem Spielplatz in Irrebach?
- „Miteinander bringt man mehr z´am, als der einzelne!"

Wie wahr! Auf jeden Fall hat das gemeinsame Wochenende Lust auf mehr gemacht. „Die Chemie passt!" war das Fazit: Eine gute Basis für eine Zusammenarbeit. Der Terminkalender (s. Seite 32) verrät, dass bereits ein paar gemeinsame Termine geplant sind, wie die lange Nacht der Spiele, der nächste Brotzeitabend, ein gemeinsamer Senioren-Ausflug und eine Neuauflage des Kirchen-Quiz. Na, neugierig geworden?

Zwischendurch gab es bei der Klausur auch Zeiten, in denen jeder Kirchenvorstand für sich getagt hat. Dabei ging es unter anderem um die Frage: Wie häufig wollen wir als Gemeinde zusammen Abendmahl feiern? Zusätzlich zu den traditionellen Festgottesdiensten, in denen bereits in der Vergangenheit das Abendmahl gefeiert wurde, wollen wir in Zukunft zusätzlich in zwei Frühgottesdiensten (9.00 Uhr), in zwei Spätgottesdiensten (10.15 Uhr) und in zwei Lichtblick-Gottesdiensten zusammen Abendmahl feiern, so dass es ungefähr pro Monat eine Gelegenheit geben wird, am Abendmahl teilzunehmen.

Ihr Pfarrer Sebastian Strunk

Familiengottesdienst

Wir freuen uns sehr, wieder zweimal im Monat in Burgoberbach präsent zu sein. Neben dem Lichtblick-Gottesdienst nun auch mit unserem Familiengottesdienst, der jeden dritten Sonntag im Monat (außer in den Sommerferien) in der Schule in Burgoberbach stattfindet.

Eingeladen und herzlich willkommen sind aber nicht nur Familien, sondern auch alle anderen! Fritz und Lakritz, unsere beiden Handpuppen, sind dabei immer mit von der Partie.

Fritz und Lakritz in Aktion

Unterstützt werden wir von einem engagierten und kreativen Mitarbeiterteam, das diesen Gottesdienst mit viel Herzblut gestaltet. Familiengottesdienst heißt bei uns nicht nur still zu sitzen, sondern mit Bewegungen zu singen, zwischendurch an verschiedenen

Familiengottesdienst Burgoberbach

Fotos: privat

Stationen kreativ zu werden, und im Anschluss lädt eine Tasse Kaffee dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.
Den Familiengottesdienst gibt es bereits seit September, und es ist schön zu sehen, wie gut er seitdem angenommen wird. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen mit euch! Immer am 3. Sonntag im Monat um 10:15 Uhr.

Manuel Sept

Ein besonderer Start in den Advent...

... ist jedes Jahr unsere gemeinsame Bastelaktion mit den Kindern in unserer Gemeinde am Samstag vor dem ersten Advent.

Am Samstag vor dem ersten Advent zog weihnachtliche Stimmung ins Gemeindehaus ein. Sechzehn Kinder trafen sich, um zu basteln und gemeinsam den Advent einzuläuten.

Eifrig malten sie, klebten vorsichtig, warfen neugierige Blicke auf die Werke der anderen und plauderten dabei fröhlich. Mal herrschte konzentrierte Stille, mal ausgelassenes Durcheinander – die Atmosphäre wechselte spielerisch zwischen Ruhe und Heiterkeit.

Ein Höhepunkt war die gemeinsame Spielzeit, die unsere Jugendlichen mit viel Freude vorbereitet und geleitet haben. Dafür ein herzliches Dankeschön – ebenso an alle, die diesen Nachmittag organisiert und ermöglicht haben.

Am nächsten Tag konnten alle, die wollten, gemeinsam mit uns im Familiengottesdienst das Adventstor öffnen und mit Aurelia, der Thanner Waldeule, einen Blick auf die kommende Zeit werfen. Die vielen begeisterten Rückmeldungen der Kinder haben uns sehr gefreut – und wecken schon jetzt Vorfreude auf den Advent 2026.

Der Advent kann kommen...

Michaela Meyer

Krippenspiel

Es ist jedes Jahr aufs Neue faszinierend zu erleben, mit welcher Begeisterung und Freude Kinder und Jugendliche das jährliche Krippenspiel mit Leben füllen. Ein Rückblick auf viele kleine und große Momente.

Jedes Jahr ist es für uns etwas Besonderes, das Krippenspiel mit den Kindern und Jugendlichen vorzubereiten. In diesem Jahr drehte sich alles um die Frage: „Warum wurde Jesus eigentlich in einem Stall geboren?" Das Stück zeigte schnell, warum der Stall der richtige Ort war: Dort fanden alle Platz – Hirten und Könige, Mächtige und Unbedeutende. Niemand blieb außen vor.

Auch dieses Mal habe ich das Stück eigens für die Kinder und Jugendlichen geschrieben. Und wie so oft blieb es nicht bei der ersten Fassung. ☺

Während der Proben entstanden neue Ideen. Szenen wurden ergänzt, Texte überarbeitet, vieles ausprobiert.

Unser Dank gilt nicht nur den jungen Darstellern, sondern auch den Eltern. Sie unterstützten das Krippenspiel auf vielfältige Weise – mit Kostümen, beim Auf- und Abbau der Kulissen oder durch Fotografieren.
Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an die Gottesdienstbesucher, die mit ihrem Applaus den Kindern und Jugendlichen besondere Wertschätzung schenkten.

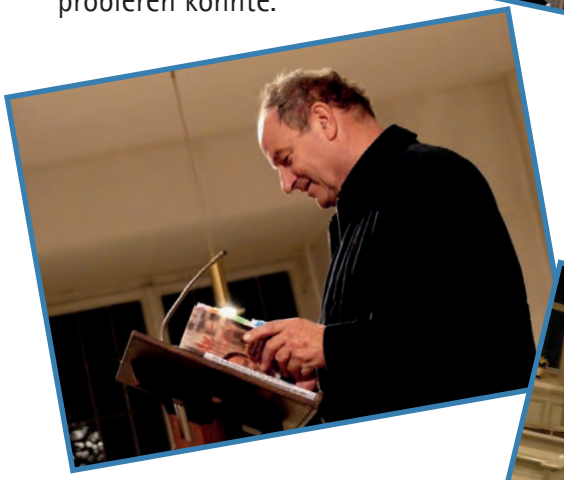
Michaela Meyer

Fotos: Markus Thiele

Impressionen von der Lesung mit Pfr. Rainer M. Schießler

Schön, dass sich so viele haben einladen lassen zu diesem besonderen Abend in der Weidenbacher Kirche.
Selbst die Baustelle vor der Kirche hatte etwas Positives: Dort wurde ein Pavillon aufgestellt, an dem man tolle kulinarische Köstlichkeiten probieren konnte.

Fotos: Erich Kraus



Pfarrer Rainer M. Schießler nahm sich vor und nach der Lesung noch Zeit, Bücher zu signieren. Ein Angebot, das viele gerne genutzt haben.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, besonders dem Team aus den Kirchengemeinden Weidenbach und Ornbau, das ein wunderbares Buffet organisiert hat. ☺

10 Jahre Gsunga wird

Gemeindehaus Thann seit 2016

Am 12. April feiert „Gsunga wird" sein 10-jähriges Jubiläum. Eine gute Gelegenheit auf dieses tolle Angebot und seine Entstehungsgeschichte zurückzublicken.

Im März 2016 kam von der damaligen Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr eine Anregung, ob ich mir vorstellen könnte, einmal im Monat für die Kirchengemeindemitglieder im Thanner Gemeindehaus eine Singstunde abzuhalten. Unterstützt würde ich dabei von dem Diakon Matthias Hellmut. Matthias und ich haben dann Kontakt aufgenommen und uns terminlich auf den jeweiligen 1. Dienstag im Monat geeinigt.

Dieses sogenannte offene Singen wurde am 12. April 2016 zum ersten Mal umgesetzt. Von 14:30 bis 15:30 Uhr, so war es geplant, trafen wir uns im Gemeindehaus in Thann. Bei Gitarren-, Kontrabass- und Akkordeonklängen sowie Gesang verging die Zeit wie im Flug.
Mit 26 Frauen und einem Herrn (außer uns) überzogen wir gnadenlos den angedachten Zeitraum. Erst um 17:00 war allgemeine Aufbruchstimmung. Um hier eine zeitlich vertretbare Lösung zu finden wurde das Singen auf 16:00 bis 18:00 Uhr festgesetzt.

Im Herbst 2016 gesellte sich Rudi Pfeiffer als zusätzlicher Gitarrist zu uns. Allerdings wurde er zum Bassisten umfunktioniert, weil Matthias Hellmut aus beruflichen Gründen uns verlassen musste und wir keinen Kontrabass mehr zur Verfügung hatten.

In diesen ersten Monaten hatte es sich auch eingespielt, dass Werner und Renate Schenk das Mobiliar für unsere Gäste aufbauten. Renate machte ihre rollende Theke flott und versorgte damit alle Sangesfreudigen und auch die Musiker mit Getränken. Zusammen mit ihrem Mann Werner verteilt sie auch netterweise die vorbereiteten Liedtexte.

Da auch Radler und Bier zum Ausschank kommen, stand eines Tages der Begriff „Kirchenwirtshaus" im Raum.
Aber das hat niemanden gestört, denn was hier ausgeschenkt wird, dient ja nur zur Instandhaltung der Stimmbänder.

Waren es am Anfang noch unter 30 Teilnehmer, stieg die Besucherzahl in den nachfolgenden Monaten auf über 40 bis 50. Der Rekord lag bei 67 Gästen, was die Räumlichkeit fast an ihre Grenzen stoßen ließ.
Eingespielt hatte sich auch der Ablauf: In der ersten Hälfte kommen Volkslieder, Wanderlieder und alte Schlager zur Aufführung, die von Horst Lange jeweils auf DIN A4 - Blättern mit großer Schrift vorbereitet werden. Inzwischen hat sich das Liedmaterial mit fast 100 Titeln in sieben dicken Leitzordnern angesammelt.

Foto: privat

Gsunga wird 2018: unser Singkreis wächst

In der zweiten Hälfte des Nachmittags, also ab ca. 17:00 Uhr, wird das sogenannte Wunschkonzert durchgezogen. Anhand kleiner, gesponserter Texthefte werden durch Zuruf Lieder ausgewählt und von der Gemeinschaft zum Besten gegeben. Dabei geht es kreuz und quer durch das Liederangebot.

Zum Abschluss singen wir jedes Mal das Irische Segenslied „Möge die Straße uns zusammen führen" und dieses Ritual beendet auch heute noch unsere Singstunden.

Im Spätherbst 2023 klinkte sich Andreas Cipa aus Fürnheim in unser Team ein und bereicherte die Darbietungen mit seinen teilweise witzigen Rhythmusgeräten.

Foto: privat

Unsere Musiker von Gsunga wird

Unsere Gäste kommen aus der unmittelbaren dörflichen Nachbarschaft, sowie aus Feuchtwangen, Herrieden, Burgoberbach, Bechhofen. Auch aus der Gunzenhausener Gegend sowie aus Arberg, Wieseth und Ansbach und sogar aus Weißenburg kommen sie nach Thann. Zum inzwischen festen Stamm gesellen sich aber auch immer wieder neue Gesichter.

Zusätzlich aufgelockert wird der Nachmittag durch Beiträge witziger Art sowie humorvoller Geschichten und Gedichte auch seitens unserer Gäste.

2-malige Unterbrechung gab es bekannterweise durch Corona sowie persönlicher Krankheit.
Eingeladen zu diesem Sing-Nachmittag wird heute per Gemeindebrief, Veröffentlichung im Gemeindeblatt Burgoberbach, sowie in der örtlichen Presse und der WiB.

Nun können wir im April auf 10 Jahre „Gsunga wird" zurück schauen. Allen, die uns tatkräftig unterstützen und somit zum Gelingen der Singstunden beitragen, gilt ein herzliches Dankeschön.

Horst Lange mit Team

Foto: privat

Ein Teil unser Sängerinnen...

Impressionen vom Adventsblasen

Fotos: privat

Ein DICKES DANKESCHÖN an alle Bläserinnen und Bläser und an die Zuständigen in den Ortschaften, die sich um´s leibliche Wohl gekümmert haben!

Volkstrauertag NEU begangen

Es war ein Experiment, den Volkstrauertag neu zu begehen: Zwei Andachten und zwei Gedenkfeiern hintereinander an einem Vormittag mit nur einem Posaunenchor.

Und das hat wunderbar geklappt. Experiment gelungen. Um 9.00 Uhr ging es in der Peterskirche in Thann mit der ersten Andacht los. Anschließend haben wir uns auf dem Thanner Friedhof am Ehrenmal versammelt und der Opfer durch Krieg und Terror gedacht. Der dritte Bürgermeister aus Bechhofen, Florian Weinmann, hat ein Grußwort gesprochen.

Foto: Clker-Free-Vector-Images / pixabay

Anschließend ging es um 10.15 Uhr mit der zweiten Andacht auf dem Reisach-Friedhof weiter. Unter freiem Himmel haben wir uns Gedanken über das Psalmwort „*Suche Frieden und jage ihm nach!*" (Ps. 34, 15) gemacht. Wir haben vom Brücken-bauen gesungen und für Frieden gebetet. Bürgermeister Gerhard Rammler als Vertreter der Gemeinde Burgoberbach, Herr Dänzinger als Vertreter vom VDK-Ortsverband und Herr Heim als Vertreter des Kriegervereins sprachen Worte des Gedenkens. Gerhard Rammler meinte im Anschluss, dass schon lange nicht mehr so viele Leute an den Feierlichkeiten teilgenommen hätten.

Dann machen wir es doch in diesem Jahr genauso, oder? Ein herzliches Dankeschön an den Posaunenchor für eure hohe Flexibilität; nicht nur am Volkstrauertag!

Ihr Pfarrer Sebastian Strunk

Der Diakonieverein Sommersdorf-Burgoberbach und Thann

Warum eigentlich nicht?

€ 1,50 im Monat tun keinem weh und bewirken dennoch etwas! Aber erst dann, wenn der Solidaritäts-Gedanke greift und nicht nur einzelne mitmachen, sondern eine ganze Gemeinschaft. Dieser solidarische Blick ist in unserer Gesellschaft mittlerweile leider kein Selbstläufer mehr, sondern braucht eine bewusste Entscheidung! Darum möchte ich an dieser Stelle allen langjährigen Mitgliedern und Spendern des Diakonievereins ein Herzliches Dankeschön dafür sagen, dass sie sich dafür entschieden haben, ihren solidarischen Beitrag für eine gute Sache zu leisten.

Als Christen werden wir in der Bibel an verschiedenen Stellen dazu ermutigt, unseren Reichtum mit anderen zu teilen und fröhlich zu geben. Das Gottesvolk wurde immer wieder aufgerufen, den Zehnten (das meint 10%) für eine gute Sache zu spenden; aber nicht als gesetzliche Leistung, um besser vor Gott dazustehen, sondern aus Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen – noch dazu im Überfluss. Ein altes Ehepaar im Blauen Kreuz in Ansbach ist mir vor vielen Jahren zum Vorbild geworden. Obwohl sie nicht viel an Rente hatten, haben sie doch treu Monat für Monat ihren Zehnten gegeben und bezeugt: „Wir haben noch nie Mangel gehabt!" Das hat mich tief beeindruckt und motiviert, es ihnen nachzumachen.

Und deswegen habe ich mich dazu entschieden, Mitglied im Diakonieverein Sommersdorf-Burgoberbach und Thann zu werden, um zusammen mit anderen etwas zu bewegen und die Sozialstation Bechhofen zu unterstützen. Momentan brauche ich die Angebote der Sozialstation Gott sei Dank noch nicht; aber andere erfahren durch diese Einrichtung enorme Unterstützung. Und wenn ich einmal Hilfe brauche, werde ich mich über jeden freuen, der diesen Dienst ermöglicht.

Also, warum eigentlich nicht Mitglied werden und mit nur € 18,- im Jahr den solidarischen Gemeinschaftsgedanken hochhalten und Gott Danke sagen für seine Güte!?

Nutzen Sie gerne unseren frischgedruckten Flyer, der diesem Gemeindebrief beiliegt!

Ihr Pfr. Sebastian Strunk

Brotzeitabend

Ein geselliger Abend mit leckerer Brotzeit in guter Gesellschaft, der jeweils von einem besonderen Highlight umrahmt wird. Das ist die Idee für unseren gemeinsamen Brotzeitabend mit der Kirchengemeinde Weidenbach.

Foto: Simone Herzog

Eindrücke vom 1. Brotzeitabend

Im Oktober haben wir erstmals gemeinsam mit der Kirchengemeinde Weidenbach zu einem Brotzeitabend ins gut besuchte Thanner Gemeindehaus eingeladen.

Bei einer leckeren Brotzeit bot sich die Gelegenheit, gemeindeübergreifend ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu singen und einen tollen Abend zu genießen.

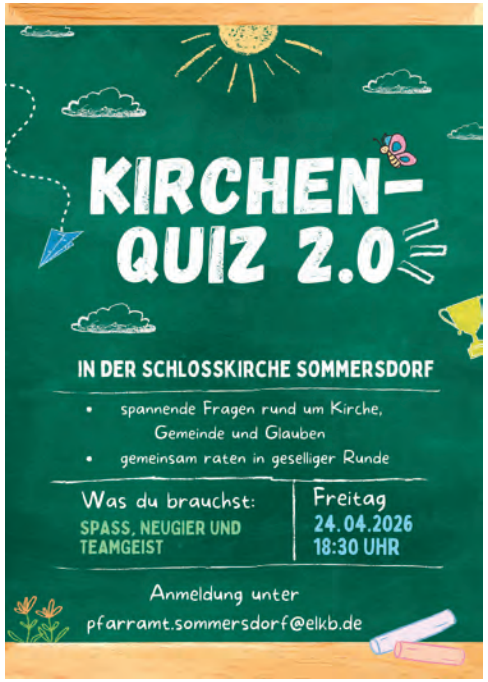
Der Abend wurde von dem Liederpfarrer Johannes M. Roth umrahmt. Er war selbst vor vielen Jahren Vikar in den Kirchengemeinden Sommersdorf und Thann. Mit seiner Musik, seinen Reiseerzählungen und den Anekdoten aus seiner Gemeindezeit verstand er es, die Menschen mitzunehmen. Mit seiner lockeren, unkomplizierten Art machte er das Programm zu einem Höhepunkt des Abends.

Der nächste Brotzeitabend ist bereits in Planung. Er findet am **15. April 2026** um **18:00 Uhr** in **Weidenbach** statt.
Für das Rahmenprogramm haben wir Kabarettist und Pfarrer Hannes Schott aus Nürnberg eingeladen. Er wird mit einem humorvollen Blick auf Kirche und Gemeinde für einen kurzweiligen Abend sorgen. Musikalisch wird er von Gerd Hiemeyer unterstützt.

Michaela Meyer

Kirchenquiz 2.0

Nach den vielen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr, geht unser Kirchenquiz mit der Gemeinde Weidenbach in die zweite Runde. Dieses Mal haben wir versucht, die Fragen noch etwas abwechslungsreicher zu gestalten und die Zeit etwas mehr in den Blick zu nehmen. ☺



Bei unserem Kirchenquiz treten verschiedene Teams gegeneinander an und beantworten Fragen zu Kirche, Gemeinde und Glauben. Aber keine Sorge: Ein Theologiestudium ist nicht nötig! Spaß, Neugier und Teamgeist sind das Wichtigste.

Am Ende gibt es nicht nur spannende Antworten, sondern auch eine kleine Überraschung für die Teams!

Einzelpersonen, Freundeskreise, Familien – alle sind willkommen!
Wer gerne mitmachen möchte, kann sich schon jetzt im Pfarramt (pfarramt.sommersdorf@elkb.de) anmelden – entweder als Team (max. 5 Personen) oder als Einzelperson. Aus Einzelpersonen stellen wir dann bunt gemischte Teams zusammen.

Wir freuen uns wieder auf einen fröhlichen und spannenden Quiz-Abend mit Euch.

Michaela Meyer

Lange Nacht der Spiele – sei dabei!

Ein Abend für Groß und Klein, für Einsteiger, Vielspieler und Strategen: Unsere „Lange Nacht der Spiele" lädt ein zum Mitspielen und Dabeisein.

Am **20. März** um **19:00 Uhr** öffnen wir die Türen des **Gemeindehauses in Weidenbach** für einen besonderen Abend: die lange Nacht der Spiele mit Open End.

Wir bieten eine große Auswahl an Brett-, Karten- und Würfelspielen, die zum Mitmachen einladen. Die meisten Spiele erklären wir direkt vor Ort – lange Anleitungen bleiben dir also erspart. Ob Einsteiger, Taktiker, Familien oder alle, die einfach einen fröhlichen Spieleabend genießen wollen: Hier ist für jeden etwas dabei.

Komm vorbei und entdecke vielleicht dein neues Lieblingsspiel. Hast du ein eigenes Spiel, das du gerne spielst? Bring es einfach mit! Schließe dich kleinen oder großen Spielrunden an und genieße den Spieleabend.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Snacks und Getränke stehen bereit.

Michaela Meyer

„Gemeindewerkstatt"

Vor einiger Zeit stand hier im Gemeindebrief ein Artikel über eine kleine Werkstatt: Ein Ort mit warmem Licht, offenen Türen, Werkzeugen und Ideen. Ein Bild dafür, wie Kirche sein kann: ein Raum, in dem Menschen zusammenkommen, sich ausprobieren, scheitern dürfen – und gemeinsam Neues gestalten.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das Bild der kleinen Werkstatt.
Ein Ort, an dem man erst einmal schauen darf – und dann eingeladen ist, selbst mit anzupacken.

Damals habe ich dieses Bild für unsere Gemeinde „gemalt". Denn Gemeinde ist kein fertiges Gebäude oder ein starres Konstrukt. Sie gleicht vielmehr einer Werkstatt: einem Ort, an dem Menschen mit ihren Begabungen, Erfahrungen und Fragen zusammenkommen und gemeinsam „Gemeinde" gestalten.

Unsere Gemeinde ist schon längst eine kleine Werkstatt, an der sich ganz viele beteiligen und einbringen.

Wir laden Sie ein, diesen Gedanken gemeinsam weiterzudenken.
Dazu findet ein Gemeindeabend statt, der von der Idee der „Gemeindewerkstatt" inspiriert ist. Gemeinsam wollen wir überlegen, was uns als Gemeinde wichtig ist, was wir vermissen und was vielleicht auch neu entstehen könnte.

Wir wollen zum Beispiel gemeinsam darüber nachdenken:

- Welche Ideen für unsere Gemeinde tragen Sie vielleicht schon lange mit sich?
- Welche Angebote fehlen noch?
- Was sollten wir als Gemeinde einfach einmal ausprobieren?

Termin: 18. März
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Thann

Der Gemeindeabend lädt dazu ein, gemeinsam nach vorne zu denken und neue Wege zu entdecken.

Wir freuen uns auf Sie!

Michaela Meyer

Neuigkeiten aus Kilanya

Reverend Simon Kahwa schickt Neujahrsgrüße aus Tansania in unsere Kirchengemeinde.

Per Whatsapp erzählt der Reverend, dass er und seine Familie glücklich ins neue Jahr gestartet sind, mit einem Gottesdienstbesuch, einem Treffen mit Freunden, einem Familienausflug und der Unterstützung von notleidenden Menschen mit Nahrung, Kleidung und Medikamenten.

Unsere Gemeinde unterstützt das Waisenhaus in Kilanya. Im Folgenden stellen sich zwei junge Menschen, die das Waisenhaus bereits verlassen haben, mit ihren eigenen Worten vor:

Ein kurzer Bericht, der den Grund für das Leben im Kilanya Lutheran Orphanage Centre erklärt.

Ich heiße Epifania Eligi Ulomi. Ich bin seit 2016 im Faith-Works Home.
Der Hauptgrund für den Aufenthalt im Waisenhaus ist, dass ich meinen lieben Vater und meine Mutter verloren habe und ohne Hilfe von Verwandten und Nachbarn zu Hause geblieben bin. Die Kirche hat jedoch die Verantwortung übernommen, mich mit all meinen Grundbedürfnissen durch ihre großartige Unterstützung bis heute zu versorgen.
Hier im Waisenhaus habe ich es geschafft, meine Grundschulausbildung (Klasse 1 – 7) abzuschließen. Dann habe ich bestanden und mit der Sekundarstufe (Form 1 – 3) begonnen und freue mich darauf, meine Sekundarstufe nächstes Jahr abzuschließen, so Gott will. Besonderer Dank gilt Gott und Ihnen allen, die mich finanziell unterstützt haben, was mir geholfen hat, dorthin zu gelangen, wo ich jetzt bin. Mögen Sie alle den Segen des allmächtigen Gottes erhalten, und ich bete zu Gott, Ihnen weiterhin die Fähigkeit zu geben, Menschen wie mir zu helfen, weil es eine segensreiche Arbeit ist. Vielen Dank...

Fotos: privat

Mein Name ist Macmilan Jublathe Mwanga und ich wohne seit 2017 im Faith-Works Home.
Der Hauptgrund für den Aufenthalt im Waisenhaus ist, dass ich meine liebe Mutter im Jahr 2017 verloren habe. Die Kirche hat die Verantwortung für mich übernommen und mich bis heute durch ihre großartige Unterstützung versorgt.
Hier im Kylania Lutheran Orphanage Centre habe ich es geschafft, meine O-Level-Ausbildung (Form 2 - 4) abzuschließen, dann habe ich bestanden und die A-Level- Sekundarstufe (Form 5 und 6) besucht. Aktuell ist es mir gelungen, ein Universitätsstudium an der Saint Augustine University of Tanzania aufzunehmen, um einen Bachelor of Education Philosophy with Education zu erwerben, und ich freue mich darauf, mein Studium dieses Jahr abzuschließen, so Gott will. Besonderer Dank gilt Gott und Ihnen allen, die mich finanziell unterstützt haben, was mir geholfen hat, ein Studium aufzunehmen. Mögen Sie alle den Segen des allmächtigen Gottes erhalten und ich wünsche Ihnen allen das Beste.

Wenn Sie die Waisenkinder unterstützten möchten, ist eine einmalige finanzielle Unterstützung möglich, oder auch die Übernahme einer Patenschaft mit einer monatlichen Überweisung. Informationen hierzu erhalten Sie im Pfarramt unter (Tel.: 09826/247 oder pfarramt.sommersdorf@elkb.de).

Silke Korder

OSTER-NACHT 2026

5.30 Uhr

wir treffen uns am Lagerfeuer vor der Kirche

Auferstehungs-Gottesdienst

mit Feier des Heiligen Abendmahls

im Anschluss Osterfrühstück in der Alten Kirche

mitgebrachte Speisen bitte bis 5.15 Uhr abgeben

Es wäre super, wenn ihr einen Beitrag zum Osterfrühstück beisteuern könnt!

05. April ´26

in der Schlosskirche Sommersdorf

Gemeinde-Pinnwand

Auf dem Parkplatz vor´m Pfarrhaus wurde ein **goldener Ohrring** mit Stein gefunden. Wer ihn vermisst, darf sich gerne bei Pfr. Strunk melden!

Vielen Dank den dreien, die sich als Helferinnen und Helfer auf dem **Reisach-Friedhof** gemeldet haben! Leider noch zu wenige für eine WhatsApp-Gruppe. Darum noch einmal die Frage: Wer könnte sich vorstellen, hier und da auf dem Reisach-Friedhof zu helfen? Bitte bei Pfr. Strunk (0151/11137170) melden!

AUFGABENBÖRSE:

Wir sind auf der Suche nach Verstärkung...

... beim Beamer-Dienst in Sommersdorf
... im Team der MessnerInnen in Burgoberbach
... im Besuchsdienst-Team

Bei Fragen und Interesse bitte an Pfr. Strunk wenden!

Es gibt nach wie vor zwei Möglichkeiten, um auf dem Laufenden zu bleiben, was Veranstaltungen in unserer Gemeinde betrifft:

Die WhatsApp-Broadcastgruppe: Einfach das Wort „Start" an folgende Handynummer schicken (0151/11137170) und als Kontakt (Pfr. Strunk) abspeichern!

Den Whats-App-Kanal: Nur diesen QR-Code scannen, um dem Kanal zu folgen!

Seit Mitte Januar gibt es wieder eine Jungbläsergruppe im Posaunenchor – Interessierte sind herzlich willkommen!

Februar

So 01.02. Letzter So. n. Epiphanias
10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst zur Predigtreihe (BH)
Schule Burgoberbach

9:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 03.02.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ - Faschingssingen (H. Lange, R. Pfeiffer, A. Cipa)
Gemeindehaus Thann

Do 05.02.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 06.02.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

So 08.02. Sexagesimä
10:15 Uhr, Gottesdienst zur Predigtreihe, vorher Kirchenkaffee (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 10.02.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 12.02.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 13.02.
18:30 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

So 15.02. Estomihi
10:15 Uhr, Familien-Gottesdienst (MS)
Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. gereimter Predigt und anschl. Brotzeit (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

So 22.02. Invokavit
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee im Anschluss (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Gottesdienst in freier Form (SeS)
Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Mo 23.02.
19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Di 24.02.
14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen (Team)
Gemeindehaus Thann

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 26.02.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 27.02.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

März

So 01.03. Reminiszere
10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (SeS)
Schule Burgoberbach

Di 03.03.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer, A. Cipa)
Gemeindehaus Thann

Do 05.03.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 06.03.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Weltgebetstag aus Nigeria (Team)
Schlosskirche Sommersdorf
Informationen siehe Seite 38

So 08.03. Okuli
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee im Anschluss (SeS)
Peterskirche Thann

10:15 Uhr, Gottesdienst in freier Form (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

9:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 10.03.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 12.03.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 13.03.
18:00 Uhr, Jugendkreuzweg (MS)
Christuskirche Herrieden

So 15.03. Lätare
10:15 Uhr, Familien-Gottesdienst (SeS)
Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl. Brotzeit (Team)
Peterskirche Thann

Di 17.03.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Mi 18.03.
19:00 Uhr, „Gemeindewerkstatt“ (Team)
Gemeindehaus Thann
Informationen Seite 21

Do 19.03.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 20.03.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, „Lange Nacht der Spiele“ (Team)
Gemeindehaus Weidenbach
Informationen Seite 20

So 22.03. Judika
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee im Anschluss (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Gottesdienst in freier Form (SeS)
Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Mo 23.03.
19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Di 24.03.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 26.03.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 27.03.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

So 29.03. Palmsonntag
10:00 Uhr, Familiengottesdienst (SiS)
Kirche Weidenbach

April

Do 02.04. Gründonnerstag
18:00 Uhr, Andacht m. Tisch-Abendmahl (SeS)
Alte Kirche Sommersdorf

Fr 03.04. Karfreitag
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Abendmahl (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

15:00 Uhr, Gottesdienst m. Abendmahl (SeS)
Peterskirche Thann

So 05.04. Ostersonntag
05:30 Uhr, Osternacht m. Osterfrühstück (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf
Informationen siehe Seite 30

09:00 Uhr, Festgottesdienst (MM)
Peterskirche Thann

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (SeS) m. Abendmahl und gleichzeitigem Kinderangebot
Schule Burgoberbach

Di 07.04.
16:00 Uhr, 10 Jahre „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer, A. Cipa)
Gemeindehaus Thann

So 12.04. Quasimodogeniti
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee im Anschluss (MM)
Peterskirche Thann

10:15 Uhr, Gottesdienst in freier Form (MM)
Schlosskirche Sommersdorf

9:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 14.04.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Mi 15.04.
18:00 Uhr, Brotzeitabend m. Kabarettist u. Pfr. Hannes Schott (Team)
Gemeindehaus Weidenbach

Do 16.04.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 19.04. Miserikordias Domini
10:15 Uhr, Familiengottesdienst (SeS)
Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl. Brotzeit (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Mo 20.04.
19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Di 21.04.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 23.04.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 24.04.
16:30 Uhr, Konfi-Treff (MS)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Kirchenquiz (Team)
Schlosskirche Sommersdorf
Infos siehe Seite 19

So 26.04. Jubilate
09:00 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee im Anschluss (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Gottesdienst in freier Form (SeS)
Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdor
f

Di 28.04.
15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 30.04.
10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann
16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Änderungen sind möglich. Sie finden diese auf unserer Homepage unter www.sommersdorf-thann.de

Abkürzungen:

BH	=	Pfrin. Birgit Höhr
SeS	=	Pfr. Sebastian Strunk
MS	=	Gemeinderef. Manuel Sept
MM	=	Michaela Meyer
SiS	=	Pfrin. Simone Sippel
RH	=	Pfr. Roland Höhr
KW	=	Pfrin. Katharina Wolff
MW	=	Pfr. Michael Weber
NN	=	noch nicht bekannt

Impressum, Adresse und Konten
Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann
Triesdorfer Str. 10, 91746 Weidenbach
Tel.: 09826-247
E-Mail: pfarramt.sommersdorf@elkb.de
Pfarramtssekretärin Anja Herzog
Bürozeit: Mo 09:00 bis 13:00 Uhr
Do 11:00 bis 16:00 Uhr
Spendenkonto der Kirchengemeinden Sommersdorf und Thann:
IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Ansbach
Redaktion: Pfarrer Sebastian Strunk / Michaela Meyer
Layout: Michaela Meyer
v.i.S.d.P.: Pfarrer Sebastian Strunk
Ausführliche Informationen im Internet:
www.sommersdorf-thann.de
Blog zur Tageslosung:
glaubenswachstum.blogspot.com

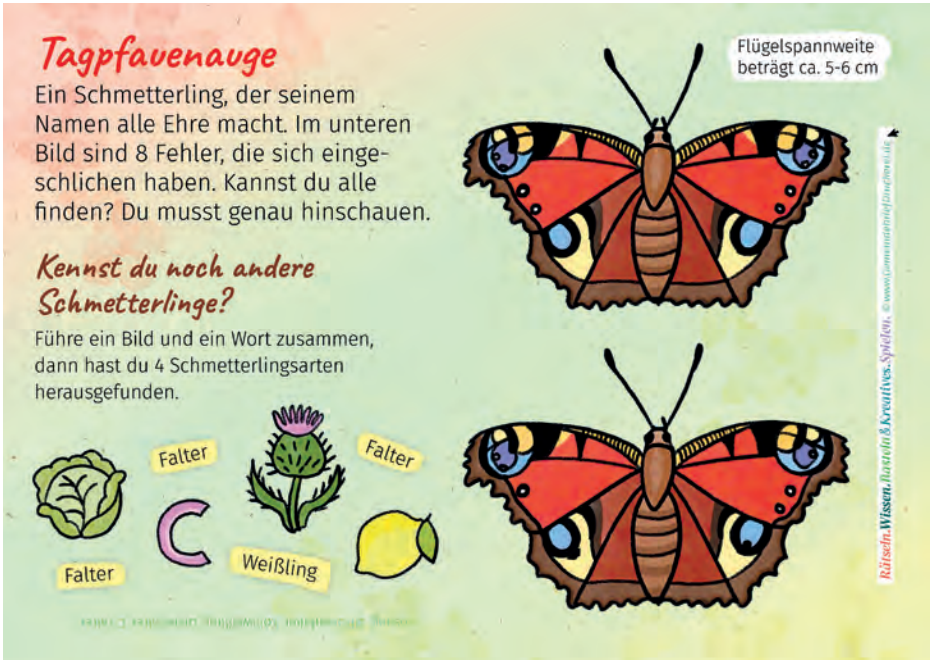
Bild Titelseite: Sebastian Ganso / pixabay

Einladung zum Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März feiern wir weltweit den Weltgebetstag. In diesem Jahr laden die Frauen aus Nigeria ein, ihre Heimat kennenzulernen. Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas, geprägt von der Vielfalt, Dynamik und Kontrasten.
Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last" teilen nigerianischen Frauen ihre Lebensgeschichten, Sorgen und ihre Hoffnung mit uns. Wir hören von sichtbaren Lasten, die oft auf dem Kopf transportiert werden und von unsichtbaren Lasten wie Armut und Ungerechtigkeit.
Gemeinsam wollen wir am **Freitag, den 06.03.2026** um **19.00 Uhr** in der **Schlosskirche in Sommersdorf** Gottesdienst feiern und laden im Anschluss noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Kostproben ein.
Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam!

Beate Schulz

© 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.



https://helfer.gemeindebriefdruckerei.de

Ein Lächeln zum Schluss...

Redaktionsschluss für die Gemeindebriefausgabe Mai-Juli: 06. April 2026